

Die Jüdischen Nakba

Vertreibung, Massaker und Zwangsmissionierung

von Ben-Dror Yemini*

veröffentlicht in Hebräisch im Ma'ariv am 16. Mai 2009*

In jedem Jahr begehen die Palästinenser den „Nakba Day“ – die Katastrophe die sei überfiel am Tag der Ausrufung des Staates Israel. Aber die Juden erlitten ebenfalls Katastrophen in arabischen Ländern und es war zu vielen Zeiten schlimmer.

Sie sagen, sie war atemberaubend schön. Sol (Suleika) Hatuel

<<http://www.solomoniam.com/blog/archives/009518.shtml>>. Sie war 17 Jahre alt, als sie enthauptet wurde. Ein Muslimischer Freund hatte gefordert, dass sie sich für eine Konversion entscheiden sollte. Als Sol diese Forderung verweigerte wurde sie angeklagt den Islam zu verleugnen und zum Tod verurteilt. Ihr Fall kam vor den Sultan.

Im Auftrag, ihren Tod zu verhindern, versuchten die Gemeinde-Ältesten sie zu überzeugen, als Muslimin zu leben. Sie lehnte das ab und sagte:

„Ich bin als Jüdin geboren und will al Jüdin sterben.“ Ihr Schicksal war besiegelt. Es geschah 1834. Sie war von Tanger und wurde hingerichtet in Fez. Viele machen Pilgerfahrten zu ihrem Grab. Ungeachtet der Tatsache, Umstands, Realität, dass das Ereignis in einem Augenzeugen-Bericht verewigt wurde, wie auch in einem berühmten Gemälde und in einem Spiel, wurde ihre Geschichte vergessen,

*Der folgende Artikel ist ihr und allen jüdischen Opfern der **Jüdischen Nakba** gewidmet.*

Jedes Jahr, am 15. Mai „zelebrieren“ die Palästinenser – und viele andere weltweit mit ihnen den Nakba Tag. Für sie ist das der Tag der für sie die große Katastrophe markiert, dessen Resultat die Gründung des Jüdischen Staates Israel. Hunderte und Tausende von Arabern wurden Flüchtlinge. Einige flohen, einige wurden deportiert. Die Nakba wuchs sich zu derartigen Ausmaßen aus, dass dieser Debatte eine Aufklärung folgen muss.

Erinnern wir uns, dass in den 1940 Jahren Bevölkerungsaustausch und Ausweisungen mit der Zielsetzung nationale Staaten zu bilden eine akzeptierte Norm waren. Zehntausende Millionen vom Menschen erfuhren das

<<http://www.solomoniam.com/blog/archives/009518.shtml>>, nur die Palästinenser (und sie sind damit nicht allein) haben den Mythos der Nakba aufgebläht,

Wie auch immer, da gibt es eine andere Nakba: die Jüdische Nakba. Während diesen gleichen Jahren gab es eine lange Reihe von Metzeleien, Pogromen, Enteignung von Besitz (*Anmerkung: Eigentum, Grund und Boden, Haus usw!) und Deportationen – gegen Juden in islamischen Ländern. Dieses Kapitel der Geschichte ist verloren gegangen im Schatten. Die jüdische Nakba war schlimmer als die palästinensische Nakba. Der einzige Unterschied ist, dass die Juden sich in ihrer gegründeten Wertevorstellung nicht zu dieser, ihrer, Nakba zurückkehren. Im Gegenteil.

Wie Zehntausende von Millionen von Flüchtlingen weltweit, bevorzugen sie es, ihre Wunden zu heilen. Nicht an der Wunde zu kratzen oder sie zu öffnen, um sie noch mehr bluten zu lassen. Im Gegensatz dazu bevorzugen die Palästinenser blutende Wiederherstellung. Und nun haben sie ihren Preis zu zahlen.

Die Lügenindustrie hat den Mythos der Nakba intensiviert und in die äußerste Form von Kriminalität umgedreht.

Die Nakba hat unzählbare Publikationen und Konferenzen hervorgebracht bis zum Punkt der kompletten Verdrehung des aktuellen historischen Prozesses. Das Deir Yassin Massaker wurde zu einem Meilenstein der palästinensischen Nakba. Es ist nicht nötig zu verheimlichen was sich da zugetragen hat (obgleich die Frage des Massakers in der Debatte ist). Unschuldige Menschen wurden getötet. Dort war eine Menge anderen Umständen von Handlungsweisen, die offen gelegt und verurteilt werden sollten.

Vernichtungskrieg gegen die Juden

Eine lange Reihe von Massakern wurden gegen die Juden in arabischen Ländern verübt. Sie erklärten keinen Krieg in den Ländern, in denen sie lebten. Sie waren loyale Bürger. Aber das half ihnen nicht. Ihr Leiden wurde ausgelöscht. Ihre Geschichte wurde niemals erzählt. Die palästinensische Schilderung hat die Geschichte übernommen. Dort ist keine Notwendigkeit für eine palästinensische Geschichte gegenüber eine solchen der Zionisten. Wir müssen jedoch die Erzählungen erschüttern zu Gunsten der Wahrheit. Und die Wahrheit ist, dass die Zahle der ermordeten Juden höher ist, ihre Aberkennung (*Enteignung*, *Zwangsräumung*) ist größer and ihr Leiden ist schwerer.

Ein überwältigendes Zeugnis über diese Jahre, welches aktuell von der arabischen Seite kommt, bringt Licht in diese Angelegenheit. 1936 sandten aliwitische Prominente einen Brief an den französischen Außenminister in welchem sie ihre Anliegen über die Zukunft in der Region äußerten. Sie wiesen auch auf die „Jüdische Frage“ hin:

„Die Juden brachten Zivilisation und Frieden zu den arabischen Muslimen, und sie verbreiteten Gold und Wohlstand über Palästina ohne irgendjemanden zu schaden oder irgendetwas gewaltsam zu nehmen. In Anbetracht dessen: die Muslime verkündeten heiligen Krieg gegen sie und zögerten nicht ihre Kinder und Frauen zu massakrieren. Solches, ein dunkles Schicksal, erwartet die Juden im Fall des Widerrufs der Mandate und das muslimische Syrien mit dem muslimischen Palästina vereinigt wird.“

Das Interessante ist, dass eine dieser Brief-Unterschriften niemand anderes gehörte als dem Großvater von **Bashar Al Assad**, dem Präsidenten von Syrien.

Wir müssen uns daran erinnern, dass der Nakba-Tag das Datum der Erklärung zur Unabhängigkeit Israels ist, der 15. Mai. Wir müssen uns daran erinnern, was gerade wenige Stunden vor der Deklaration geschah. Der Sekretär der Arabischen Liga, **Abdul Rahmann Hassan Azzam**, verkündete die **Kriegserklärung**

<http://en.wikipedia.org/wiki/Abdul_Rahman_Hassan_Azzam>

gegen Israel: *„Dieser Krieg wird ein Krieg der Vernichtung und der Geschichte sein, gleich dem Gemetzel wie es die Feldzüge der Mongolen und Kreuzfahrer erzählen.*

Der Mufti, **Haj Amin Al Hussein** <http://www.tellthechildrenthe truth.com/amin_en.html>, der während des 2. Weltkrieges eng verbunden mit Hitler war, fügte seine eigene Bohrspitze hinzu: *„Ich erkläre einen heiligen Krieg, meine Muslim-Brüder! Vernichtet die Juden! Tötet sie alle!“* Der Mini-Holocaust der Juden in arabischen Ländern.

Mannigfaltige Dokumente, einige von ihnen erst in den letzten Jahren entdeckt, zeigen, dass die Kriegserklärung deutlich war. Sie war aktuell eine Kriegserklärung gegen die Juden.

Die Bekanntgabe war tatsächlich der Hintergrund für die Sanktionen gegen die Juden in arabischen Ländern – manchmal auf dem Weg von Gesetzen, wie geschehen im Irak und später in Ägypten, und manchmal durch solche Maßnahmen, ohne notwendige Gesetze. Je nach Lügenindustrie lebten die Juden friedvoll in arabischen Ländern in ihrer Umgebung, unter dem Schutz der Regierung und es war nur infolge der Zionistischem Bewegung und dem Schaden für die Araber in Palästina, dass die Juden zu leiden begannen.

Diese Lüge wurde unzählige Male wiederholt. Die meisten der Juden in arabischen Ländern machten nicht den Horror des Holocaust durch. Aber, noch vor dem Beginn des Zionismus, war ihre Situation nicht besser. Da gab es Zeiten in welchen die Juden sich relativem Frieden unter den Muslimen erfreuten, aber solche Perioden waren die Ausnahme. Durch die jüdische Geschichte in muslimischen Ländern hindurch gab es Erniedrigungen, Vertreibungen, Pogrome und eine systematische Aberkennung ihrer Rechte.

Serie von Pogromen

Wir können, natürlich, mit dem Konflikt zwischen Mohammed und den Juden starten. Mohammed unternahm soziale Reformen, um die Araber aus der **Jahaliya Periode** zu bringen und entlehnte das Konzept des Monotheismus – zu erst, vielleicht, von den Juden. Viele Motive der jüdischen Religion erscheinen im Koran, zum Beispiel, die Beschneidung und das Verbot, Schweinfleisch zu essen. Aber Mohammed wünschte die Konversion der Juden, diese verweigerten das, natürlich. Das Resultat war die Konfrontation die in der Ausweisung und Metzeleien endete.

Die Juden, als das „Volk des Buches“ wurde das Recht gegeben unter der Protektion des Islam zu leben und ihre Religion auszuüben. Von Zeit zu Zeit, von Generation zu Generation, wechselten die Bedingungen. In vielen Fällen lebten die Juden unter dem **Bund von Khalif Omar** <http://en.wikipedia.org/wiki/Pact_of_Omar> .

Dieser Bund erlaubte ihnen als beschützte Leute zu leben wenn auch mit minderwertigem Status („*Dhimmis*“).

Die goldenen Jahre: Einer der Beweise von Koexistenz zwischen Juden und Muslimen ist jüdischer Wohlstand unter muslimischer Herrschaft in Spanien und dem „Goldenen Zeitalter“. Die Realität war jedoch abweichend.

Es umfasst eine **Serie von Gewalt** <<http://www.tnr.com/booksarts/story.html?id=701916b5-4f75-4a2b-8fa2-535badfb4ffe>> gegen die Juden. **1011 in Cordaba**, Spanien, unter Muslimischer Herrschaft. Es gab Pogrome in welchen, laut verschiedenen Schätzungen, Hunderte bis Tausende ermordet wurden.

1033 in Granada wurde Yosef Hanagid hingerichtet zusammen mit 4.000 bis 6.000 anderen Juden. Eine der schlimmsten Perioden begann

1148, als die Almohad Dystanie (al Muwahhidun) an die Macht kam, und Spanien und Nordafrika während des 12. und 13. Jahrhunderts beherrschte.

Marokko: das Land litt unter den schlimmsten Serien von Massakern <<http://www.zionism-israel.com/dic/pogrom.htm>>. Im 8. Jahrhundert wurden ganze Gemeinden von Idris I. in der Stadt Fez ausgelöscht. 6.000 Juden wurden von einem muslimischen Mob ermordet. Der Aufstieg der Almohad Dynastie brachte eine Welle von Massenmördern mit sich. Laut Aussagen aus dieser Zeit wurden in **Fez 100.000 Juden** hingemetzelt und in **Marrakesch 120.000** (diese Aussage muss mit Vorsicht betrachtet werden). **1465** wurde ein weiteres Massaker in Fez ausgeübt, welches sich in anderen Städten Marokkos ausbreitete.

Es gab **1790 und 1792 Pogrome in Tetuan**, bei denen Kinder ermordet wurden, Frauen wurden vergewaltigt und Besitz wurde geplündert.

1907 gab es ein Pogrom on Casablanca, bei dem 30 Juden ermordet und viele Frauen vergewaltigt wurden.

1912 gab es ein anderes Massaker in **Fez**, bei dem 60 Juden ermordet und etwa 10.000 heimatlos wurden. **1948** begann eine weitere Serie von Pogromen gegen Juden, welche zu Hinmetzeln von 42 jüdischen Menschen in **Oujda** und **Jrada** führte.

Algerien: Eine Serie von Massakern trugen sich 1805, 1815 und 1830 zu <http://books.google.com/books?id=Tdn6FFZklkcC&pg=RA1-PA9&lpg=RA1-PA9&dq=algeria+jews+pogrom&source=bl&ots=qJZnz9wEYM&sig=dMb edZCt0eDZ4OpJ UutBOy XE4&hl=iw&ei=logGSoidJZqQjAeln8z0BA&sa=X &oi=book_result&ct=result>. Die Situation der Juden verbesserte sich mit dem Beginn der französischen Eroberung 1830 aber sie verhinderte nicht anti-jüdische Gewaltausbrüche in den 1880 Jahren. Die Situation verschlechterte sich wieder mit dem Aufstieg der Vichy Regierung. Schon vor 1934 war das Land durchsetzt von Nazi-Beeinflussung, welche zur Hinmetzelung von 25 Juden in der Stadt Constantine führte. Als Algerien 1962 die Unabhängigkeit erreichte, wurden Gesetze erlassen gegen Einwohner, die nicht Muslime waren und ihr erfolgreich konfisziert. Die meisten Juden verließen das Land, gewöhnlich komplett mittellos gemeinsam mit den Franzosen („pieds noirs“). – (*Anmerkung: seit den 1950 Jahren Bezeichnung für die Algerienfranzosen auch weiße französischen Siedler*)

Libyen: 1785 wurden hunderte von Juden bei **Burza Pasha** ermordet. Unter Nazi-Einfluß verstärkten sich die Belästigung von Juden. In Benghazi wurde jüdischer Besitz geplündert tausende wurden in Camps deportiert und ermordet. **1945**, zum Ende des 2. Weltkrieges, begann ein Programm gegen Juden, die Zahl der Ermordeten erreichte 140. Die New York Times berichtete über grausame Szenen von Babys und alten Menschen, die totgeschlagen wurden. In den Unruhen, die **1948** ausbrachen, waren die Juden besser vorbereitet, so dass nur 14 ermordet wurden. Dem 6-Tag-Krieg nachfolgend brachen erneut Unruhen aus bei denen 17 Juden hingemetzelt wurden.

Irak: 1776 trug sich ein Massaker in **Basra** zu. Die Situation der Juden verbesserte sich 1917 unter der britischen Herrschaft, aber diese Verbesserung endete 1932 mit der Unabhängigkeit des Irak. Deutsche Einflüsse vermehrten und erreichten **1941** einen Höhepunkt dem Pogrom, bekannt als Farhud, in welchem 182 Juden hingemetzelt wurden (laut dem Historiker **Elie Kedourie** <http://www.americanthinker.com/2007/07/recognition_for_the_silent_jew.html> , 600 Juden wurden in der Tat ermordet) und tausende von Häusern wurden geplündert.

Dieses waren die Tage von Haj Amin Hussein, der Gewalt gegen die Juden predigte. Nach der Etablierung des Staates Israel, handelte das irakische Parlament **1950** gemäß der Gesetzesvorlage der Arabischen Liga und für die Vermögen der Juden ein. Sanktionen wurden gegenüber denen verhängt, die im Irak blieben. Das Farhud-Massaker und die Schikanen von **1946** bis 1949 machten im Grunde genommen die irakischen Juden zu Exilanten und Flüchtlingen. Die wenigen tausend, die im Irak blieben litten unter den harschen Erlassen. **1967** wurden 14 Iraker auf Grund von Scheinbelastung der Spionage zum Tod verurteilt. Unter ihnen waren 11 Juden. Radio Irak lud die Massen zu den Hinrichtungs-Festlichkeiten ein.

Syrien: Die erste Blutanklage in einen muslimischen Land geschah **1840** und lud dazu ein, dutzende von jüdischen Kindern zu entführen und quälen, manchmal bis zum Punkt des Todes und zu einem Pogrom gegen Juden. **1986**, veröffentlichte der Syrische Verteidigungsminister, Mustafa Talas, ein Buch „Die Mazzot von Zion“ <<http://www.nytimes.com/1986/07/15/world/an-anti-jewish-book-linked-to-syrian-aide.html>>, in welchen er behauptet, dass die Juden, tatsächlich, das Blut eines christlichen Mönchs gebrauchen um Mazzot zu backen. Der gleiche alte Anti-Semitismus, in neuer Auflage.

Andere Pogrome geschahen **1850 und 1875** in Aleppo. **1848 und 1890** in Damaskus, **1862 und 1874** in Beirut. Und in Dir al Kamar war eine andere Blutanklage, die **1847** zu einem Pogrom führte. In dem Jahr war ein Pogrom gegen Juden von Jerusalem, welches ein Resultat von dieser Blutanklage war. **1945** litten die Juden von Aleppo unter harten Pogromen. 75 Juden wurden ermordet und die Gemeinde wurde zerstört. **1974** war dort ein Wiederaufleben von Gewalt, welches die meisten der syrischen Juden zu Flüchtlingen werden ließen. Solche, die blieben lebten für viele Jahre als Geiseln.

Iran: Hier war ein Pogrom, gegen die Juden von Mashad **1839**. Ein Mob war aufgehetzt worden Juden zu attackieren – sie metzelten beinahe 40 hin. Der Rest wurde zur Konversion gezwungen. Das ist die Geschichte, wie die Marranos of Mashed ins „Dasein“ kamen. **1910** gab es eine Blutanklage in Shiraz bei der 30 Juden ermordet und alle jüdischen Häuser geplündert wurden.

Jemen: Dort war eine Bewegung in Bezug auf Toleranz und unterer Existenz, zwischen Belästigung und Pogromen. Der Rambam-Brief in den Jemen wurden gesendet nach dem er, Rambam den Brief eines Leiters der jemenitischen Juden erhalten hatte. Darin wurde über den Erlass forcierter Zwangsmissionierung gegenüber Juden berichtet (**1173**) Weiterhin gab es Wellen von Abtrünnigkeits-Erlassen welche her nicht detailliert werden können wegen Platzmangel.

Einer der schlimmsten Meilensteine war das **Mawza exile**
<<http://journals.cambridge.org/action/displayAbstract;jsessionid=3427104C6A464847E7DD1659FD3B4EB2.tomcat1?fromPage=online&aid=332917>> .

1676, drei Jahre nach Imam Al Madhi Macht erhalten hatte, trieb er die Juden in die unfruchtbarste (wasserärmste) Region des Jemen. Laut verschiedenen Unterlagen starben 60 – 75% der Juden als ein Resultat diese Exils. Viele und unterschiedliche Erlasse wurden den Juden auferlegt, die sich lediglich in ihrer Schwere unterschieden. Eines der schwersten war der Orphan-Erlass, welcher die verstärkte Zwangsmissionierung verwaister Kinder zum Islam forderte. Im nahe gelegenen Aden, welches unter britischer Herrschaft war, gab es **1947** Pogrome, welche das Leben von 82 Juden nahmen. 106 der 170 Geschäfte, welche Juden als Eigentümer hatten wurden komplett zerstört. Hunderte von Häusern und alle Gemeinschaftsgebäude wurden niedergebrannt.

Ägypten: Wie in den anderen arabischen Ländern litten die ägyptischen Juden für hunderte von Jahren auf dem untersten Lebensniveau. Eine signifikante Verbesserung entstand als Muhammad Ali **1805** an die Macht kam.

Das Zeugnis eines französischen Diplomaten, Edmond Combes

<<http://ziontruth.blogspot.com/2005/12/jews-persecuted-in-19th-century-egypt.html>>

hinterlässt keinen Zweifel: „Für die Muslime ist keine Rasse der Verachtung würdiger als die jüdische Rasse.“ Ein anderer Diplomat fügte hinzu: „Die Muslime hassen keine andere Religion in der Art wie sie die der Juden hassen.“

Der Blutanklage von Damaskus folgend, breiteten sich ähnliche Blutanklagen in Ägypten aus und hetzten den Mob auf, eine Reihe von Überfällen auszuführen: **1844, 1890, 1901-1902** in Kairo; **1870, 1882 1901-1907** in Alexandria. Gleichzeitige Überfälle geschahen in Port Said und in Damanhur.

Später gab es Ausschreitungen gegen Juden am Ende de 2, Weltkrieges in **1945**, bei denen 10 ermordet und hunderte verletzt wurden. **1947** wurde das Handelsgesetz eingeführt, welches in schlimmer Weise die jüdischen Unternehmen beschädigte und zur Beschlagnahmung des Besitzes führte.

Die Toten zählten zwischen 80 und 180. Zehntausende wurden gezwungen das Land zu verlassen, viele flohen unter Aufgabe all ihrer Habe. Der Menge derer die blieben ging es nicht besser. **1956** wurde in Ägypten ein Gesetz erlassen welches erfolgreich die Staatsbürgerschaft verweigerte und sie zwangen das Land zu verlassen ohne ihren Besitz. Dies war ein Akt der puren Vertreibung und massenhaften Besitz-Enteignung.

* * *

Die Einträge oben sind gerade eine unvollständige Liste der langen Serie von Massakern in muslimischen Ländern. Es geschah vor den Bestrebungen der Zionisten. Es setzte sich fort mit den Bestrebungen der Zionisten. Wir sprechen über eine Aufeinanderfolge von Ereignissen. Zehntausende wurden ermordet aus dem Grund, dass sie Juden waren. Daher ist das Märchen vom Zusammenleben und Beschuldigung des Zionismus um dieses Zusammenleben zu untergraben heute ein anderer komplett grundloser Mythos.

Bevor die UN im November 1947 für die Teilung stimmte, warnte Ägyptens Botschafter, Heykal Pasha, http://www.americanthinker.com/2007/07/recognition_for_the_silent_jew.html, „*das Leben von einer Million Juden in muslimischen Ländern wird in Gefahr sein, wenn die Abstimmung für eine Teilung ist... wenn arabisches Blut vergossen in Palästina wird, wird jüdisches Blut überall in der Welt vergossen werden.*“

Vier Tage danach sagte der iranische Außenminister, Muhammad Fadil al Jamali <http://www.meforum.org/263/why-jews-fled-the-arab-countries>, „*Wir werden nicht fähig sein, die Massen in den arabischen Ländern zurückzuhalten nach dem Einklang in welchem die Juden und Araber zusammen lebten.*“ Da war kein Einklang. Da sind gerade wenige Jahre zuvor Massaker am Juden gewesen. El Jamalie log, natürlich. Die gleiche irakische Regierung hatte zur Belästigung der Juden ermutigt und den Auftrag herausgegeben, alles jüdische Eigentum zu enteignen.

Außerdem hatte schon der irakische Leiter dieser Zeit, Nuri Said, einen Plan präsentiert, die Juden 1949 auszuweisen <http://jewishrefugees.blogspot.com/2005/05/origins-of-exchange-of-populations.html>, schon vor dem hastigen – aktuell erzwungenen – Ausweisung der Juden aus dem Irak. Auch er erklärte, dass „*die Juden Quelle von Störungen im Irak. Sie haben keinen Platz zwischen uns. Wir müssen von ihnen befreit werden so gut, wie es uns möglich ist.*“

Sagte es eben als er den Plan präsentierte, die Juden via Jordanien auftragsgemäß in den Durchgang nach Israel zu zwingen. Jordanien beanstandete das, aber die Vertreibung wurde trotzdem realisiert. Zugegeben, dass dies eine Art von Bevölkerungs-Tausch in sich birgt.

So waren die Massaker, die Pogrome und die große Vertreibung der Juden eine Fortsetzung ihrer Leiden unter muslimischer Herrschaft. Da gab es immer Muslime, die heraustraten um die Juden zu verteidigen. Sie sind auch würdig erwähnt zu werden. Es gab auch Perioden von Wohlstand, aber es scheint, dass der meiste jüdische Wohlstand wie in Ägypten in den **1920er** und **1930er** Jahren, in Algerien im **19.** und **20.** Jahrhundert, im Irak in den **1920ern** unter kolonialer Herrschaft war. In den meisten Fällen wurde die Situation für die Juden schlecht vor der europäischen Invasion und verschlechterte sich mit Ende der kolonialen Epoche.

* * *

Durchgehend durch die Beziehungen zwischen Arabern und Juden, in arabischen Ländern gab es nicht einen Fall eines Pogroms gegen Araber von dem Ausmaß wie es von Arabern gegen Muslime begangen wurde. Sogar im schlimmsten Fall, welcher verurteilt werden muss, wie der Deir Yassin Fall, trug sich dieser als Teil einer militärischen Konfrontation zu.

Dieses sind Fälle, die verurteilt werden können, aber wir müssen den Dingen die richtige Perspektive geben. Die Araber metzelten Juden ohne irgendwelche Kampfansagen und ohne irgendwelche militärische Entschuldigung, sie taten es allein weil sie Juden waren. Und die wenigen Araber, die getötet wurden, wurden im Zug einer militärischen Auseinandersetzung getötet. Ungeachtet dessen, zugefügte Verletzungen an der arabischen Bevölkerung beruhen auf unzählbaren Untersuchungen und Literaturhinweisen. Die schlimmsten Misshandlungen, die Übergriffe an Juden durch die Araber, wurden ausgelöscht und vergessen,

Kehren wir zurück zu Deir Yassin, das ultimative Symbol der Nakba. Wir nannten es eine unanständige Handlung und wir wollen es wiederholen. Jedoch haben wir zu notieren, dass eine Serie von mörderischen Terror-Attacken gegen Zivilpersonen voraus gegangen waren. Wellen von Vorfällen, waren in jeder Hinsicht aktuelle Pogrome durch einen aufgehetzten Mob, der die Zivilbevölkerung überfiel. Tausende Juden wurden niedergemetzelt – Frauen, Kinder, Alte. Die Palästinenser tötete dazu ihre eigenen Leute. In der großen arabischen Revolte in den **1930** Jahren wurden 400 Juden und 5,000 Araber getötet, die meisten von ihnen durch die Hand ihrer Brüder.

Die Monate vor Deir Yassin waren die schlimmsten von allen. 39 Arbeiter wurden in den Raffinerien von Haifa ermordet, 50 Juden wurden durch Autobomben in Jerusalem getötet und so ging es weiter. Zusammen wurden in den vier Monaten vor der Abstimmung zur Teilung und der Ausrufung des Staates Israel 815 Juden ermordet, die meisten von ihnen vor Deir Yassin Ereignis (am 9. April 1948), einige danach (das Gemetzel des Hadassah-Konvoys, 79 getötet am 13. April 1948). Die meisten waren Zivilisten. Sie starben durch Massaker und Terror-Attacken. Und das ist der wahre Hintergrund. Weit mehr ermordete Juden. Aber sie alle sind vergessen. Sie sollen erwähnt werden. Das ist die jüdische Nakba, deren Opfer, in Israel und weltweit weniger und weniger erwähnt werden.

Die Palästinenser bezahlten den Preis

Nahezu eine Million Juden lebten in arabischen Ländern zu der Zeit der Errichtung des Staates Israel. Heute leben nur noch wenige dort. Die meisten verließen ihr Land, da sie unter Pogromen litten und ihr Leben bedroht war. Es war ein grausamerer Vertreibung als das Leiden der Araber Palästinas, die den Preis für die Kriegs- und Vernichtungserklärung durch ihre Leiter. Auch das jüdische Eigentum, das beschlagnahmt oder verlassen wurde als ein Resultat der Vertreibung hat mehr Wert, als der arabische Besitz, der in Israel verblieb.

Mehrere Nachforscher haben versucht, den Wert des beschlagnahmten jüdischen Besitzes zu beurteilen, der als Folge des Auszugs der Juden aus arabischen Ländern vorgenommen war mit dem Besitz der Araber, der durch erzwungenen Auszug aus Israel zurück blieb zu vergleichen. Der Wirtschaftswissenschaftler und internationale Experte auf diesem Gebiet [Sidney Zab Ludoff](#) <<http://www.jcpa.org/JCPA/Templates/ShowPage.asp?DBID=1&TMID=111&LNGID=1&FID=388&PID=0&IID=2196>> , fand heraus, dass der Wert arabischen Besitzes 3,9 Billionen Dollar beträgt verglichen zum jüdischen Besitz, welcher 6 Billionen Dollar ausmacht (Wert-Berechnung von 2007).

Auf diesem Gebiet sind also die Ansprüche der Palästinenser widerlegt. Sie drängten die arabischen Länder in den Krieg. Sie bezahlen den Preis. Und sie sind die, welche die Juden veranlassten den höheren Preis zu zahlen. Zweifach: mit Besitz und Blut.

Dieser Artikel beabsichtigt nicht, die jüdische Nakba zu kultivieren, und auch nicht alle die Fälle von Pogromen, Beschlagnahme von Besitz, verstärkte Zwangsmission oder andere Schikanen. Die Absicht ist haargenau das Gegenteil. Wenn sie verstehen, generell in der arabischen Welt und in der palästinensischen speziell, dass Leiden, Vertreibung, Verlust von Besitz, der Preis fürs Leben nicht etwas ist was man für sich allein pachten kann, sie mögen, vielleicht, die Wehrnehmung gewinnen, das diese Vergangenheit eine Angelegenheit für Geschichtsstunden ist. Denn, wenn wir eine politische Buchführung durchführen haben sie einen Kontoüberzug. Die jüdische Nakba war größer. Das Leiden war ungeheuerlich. Aber es ist das Leiden von vielen Nationen, Juden und Araber unter ihnen, welche durch diese Erfahrungen gingen als einen Teil der Bildung eines neuen Staates.

Es ist daher von Wert, die jüdische Nakba zu präsentieren. Nicht in der Absicht Feindschaft zu vermehren, aber in der Absicht die Wahrheit zu präsentieren und in der Absicht von Aussöhnung zwischen den Nationen. So Gott will.

Kommentare: bdyemini@gmail.com <<mailto:bdyemini@gmail.com>>

Ben Dror Yemini ist Wissenschaftler, Lehrbeauftragter und Senior Leitartikler der israelischen Tageszeitung Ma'ariv

Weitere seiner Artikel in Englisch: <http://en.wikipedia.org/wiki/Ben_Dror_Yemini>

Übersetzung aus dem Englischen: Ahuvalrael
(*Anmerkungen): Ahuvalrael